

DOKUMENTATION

zur Kollekte für das Projekt "Zelt der Völker"
bei Bethlehem in Palästina

Im August 2000 wurde in Bern der Verein "Schweizer Freundeskreis Zelt der Völker" gegründet. Dieses Projekt beinhaltet die aktive Förderung der Ausbildung von Jugendlichen zum friedensbildenden Dialog in den palästinensischen Gebieten und in Israel.

Politische Lage:

Besonders einheimische Angehörige der protestantischen Konfession müssen darunter leiden, dass sich mehrheitlich protestantische Nationen (USA, Grossbritannien) auf einen Krieg im arabischen Raum eingelassen haben. Sie finden sich ohne eigenes Zutun dem Vorwurf ausgesetzt, dem angreifenden Lager zugehörig zu sein. Im vergangenen Jahr wurde weiterhin an der Mauer, resp. dem Sicherheitszaun gebaut und der israelische Staat konfiszierte dazu wiederum palästinensisches Land. Die Siedlungen in der Nähe des Projektortes expandierten stetig, der Bau von Häusern, Strassen und Zäunen wird teils auch in der Nacht fortgesetzt. Um zum Land zu kommen müssen die Menschen oft mit grossen Schwierigkeiten kämpfen. Sibille Mani, eine Schweizer Volontärin, schreibt: Zu sehen, wie die Mauer täglich wächst, ist zermürend – man merkt, wie machtlos man gegenüber dieser Tatsache ist. Dass dieser Bau einfach geschehen kann und niemand in der Lage scheint, ihn zu stoppen.

Land:

Geschichte des von Enteignung bedrohten palästinensischen Landbesitzes, auf dem das Projekt "Zelt der Völker" steht, hat in kirchlichen Kreisen dazu beigetragen, Bewusstsein und Engagement insbesondere für die sozialen Einrichtungen und die Arbeit der lutherischen Gemeinden und Schulen in der Region Bethlehem zu wecken. Durch das Bebauen des Landes und Baumpflanzaktionen wird der drohenden Enteignung entgegengewirkt. Dies hat die Bedeutung des späteren Ernteertrages aber auch symbolischen Wert.

Ausblick:

Die Zusammenarbeit mit Givat Haviva in Israel wird intensiviert. Gruppenräume für die Kinder- und Jugendarbeit sollen eingerichtet, Jugendarbeiterkurse angeboten und ein Netzwerk für in der Jugendarbeit Tätige geschaffen werden. PC-Kurse für junge Erwachsene werden unterstützt. Wiederum soll die im Winter stattfindende Baumpflanzaktion durchgeführt werden.

Evangelischer Kirchenrat

Präsidentin

Finanzverwalter

Lini Sutter-Ambühl

Christian Zippert

Anmerkung

Die Kollekte zugunsten von "Zelt der Völker" ist im Februar 2006 zu erheben. Wir bitten um Überweisung **bis spätestens Ende März 2006** an

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Kollektenkasse

Postcheck-Konto 70-614-4 Chur

mit dem Vermerk "Zelt der Völker"